



4undZwanzig



MENSCH! WAS FÜR EIN JAHR



Voller Leben
und

Herzblut

OBEN:
ALLEN GRUND ZUM STRAHLEN ÜBER DAS GELUNGENE
PROJEKTHABEN UNSERE REGIONALMARKTDIREKTORIN CORINA SCHEER
UND DER FRÜHERE ORTSVORSTEHER HEINZ SPECK.

Zierolshofen, charmanter Ortsteil der Stadt Kehl, wird erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1275. Auch heute noch, 751 bewegte Jahre später, ist der Ort voller Leben und Herzblut. Seine gut 500 Einwohnerinnen und Einwohner engagieren sich leidenschaftlich – im Gesangsverein, Frauenverein oder vor allem im beliebten Waldspeckverein Zierolshofen e.V.. Dieser Verein spielte bei der Jubiläumsfeier 2024 eine besondere Rolle, denn zum 750-jährigen Bestehen des Dorfes entstand ein neuer Lieblingsplatz: **das Vesperhiesl**.

Dieser liebevoll gestaltete überdachte Rastplatz mit massivem Tisch und Bänken lädt seitdem Radfahrer und Wanderer dazu ein, Pause zu machen, Schatten oder Trockenheit zu suchen, gemütlich zu vespern und dabei den Blick über die herrliche badische Landschaft schweifen zu lassen. Dass aus der schönen Idee tatsächlich Wirklichkeit wurde, ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz von Karlheinz Falk und seinen Helfern zu verdanken. Über 150 Stunden hat er investiert, um das Vesperhiesl in traditioneller Bauweise entstehen zu lassen – ein echtes Meisterstück aus Holz, handwerklichem Können und viel Herzblut.

Doch ganz allein hätte Falk das nicht geschafft. Der Waldspeckverein nutzte die Spendenplattform "**Aus Liebe zur Region**" der Volksbank Bühl. Diese Plattform ermöglicht Vereinen und Organisationen aus der Region, ihre Projekte online vorzustellen und mithilfe von Spendengeldern zu realisieren.

So wurde auch das Projekt Vesperhiesl bekannt und erhielt großartige Unterstützung. Die Volksbank Bühl verdoppelte im Aktionszeitraum jede Spende, sodass der Bedarf von 2.500 Euro vollständig finanziert werden konnte. Die Volksbank Bühl begleitet solche Initiativen aus voller Überzeugung, denn sie weiß genau: **Es ist die Gemeinschaft, die aus Ideen etwas Besonderes macht.**



04

LAGEBERICHT

Wahrheit oder Pflicht?
Erfolgreiches Geschäftsjahr
in herausfordernden Zeiten



06

THOMAS HOCH 2

Die Meißner GmbH Toranlagen,
setzen preisgekrönte Maßstäbe
im Toranlagenbau.



10

FAMILY FIRST

Zukunft beginnt im Kleinen –
Jeder Lebensabschnitt ist etwas
Besonderes. Wir sind nah dran.



14-19

AUS LIEBE ZUR REGION

Wie eine Vision Wirklichkeit wird,
weshalb Pragmatismus
nachhaltig ist, und was die Liebe
zur Region ausmacht.



20

ALLES AUS 4 HÄNDEN

Bauen im Blut und Teamply im
Familienverbund, die Schnells



24

DIE ZAHLEN DES JAHRES

Das Geschäftsjahr in
Zahlen und im Überblick

ZEIT

Spiel- verderber

Wahrheit oder Pflicht? Kennen Sie noch den Spieleinsatz beim Flaschendreher? Zeigte der Flaschenhals auf einen, musste man sich entscheiden, ob man die Wahrheit auf eine Frage antworten möchte oder lieber eine möglichst bescheuerte Aufgabe erledigen will. Wenn wir das Spiel mal ins Geschäftsleben überführen, würde der etwas angepasste Spieleinsatz lauten: Machen wir es nach gängigen Konventionen (Pflicht) oder denken wir neu und entwickeln angepasste Lösungen (Wahrheit). Doch wir wollen uns nicht zwischen Wahrheit oder Pflicht entscheiden und werden so vielleicht zum Spielverderber. Für uns ergibt manchmal beides Sinn: Also Konventionen nutzen, sie aber weiterentwickeln und trotzdem einen eigenen Weg beschreiten. Vielleicht ahnen Sie es schon, wie unsere Strategie heißt: der Bühler Weg. Genau dieser hat sich abermals als erfolgreich und belastbar erwiesen. Das beweist auch das vergangene Geschäftsjahr.

Zu Beginn des vergangenen Jahres waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirklich fordernd. Rezession! Das zweite Jahr in Folge. Hohe Energiekosten, Krieg in der Ukraine, Zinspolitik der Europäischen Zentralbank – alles gar nicht gut. Im Sommer zeichnete sich ab, dass es Bühl besser als zunächst angenommen läuft, und jetzt haben wir doch tatsächlich eines der besten operativen Ergebnisse seit vielen Jahren erzielt. Wie haben wir das geschafft? Wir haben da eine Theorie!

Einerseits haben wir einen Plan, Sie wissen schon, dieser Bühler Weg. Doch was nutzt eine noch so gute Strategie, wenn sie in der Schublade versauert, weil keiner sie mag oder dahintersteht und deshalb nicht zum Leben erweckt? Und hier kommt unser größter Schatz ins Spiel: unsere unglaublichen Kolleginnen und Kollegen. Erst sie machen mit ihrem großartigen Einsatz und ihrem Herzblut so ein Ergebnis überhaupt möglich. Sie stehen hinter dem Bühler Weg, sie füllen ihn Tag für Tag mit Leben. Mit Erfolg, das zeigt sich sehr deutlich im Firmen- und gehobenen Privatkundengeschäft. Das ist echtes People Business, wie man neudeutsch sagt. Und wir sind nun mal direkt vor Ort, verkürzen Abstimmungswege, hören zu, entscheiden schnell – also menschlich, herzlich und engagiert, die Kernelemente des Bühler Weges. Das ist so viel wert, das macht sich in unserem Ergebnis bemerkbar. Aber dazu kommen wir gleich noch.

In unserer Presseinformation titelten wir: „Erfolgreiches Geschäftsjahr in herausfordernden Zeiten“. Die Herausforderungen haben wir schon erwähnt. Aber wie toll war 2024 denn jetzt? Das Volumen der bilanziellen Kundenkredite

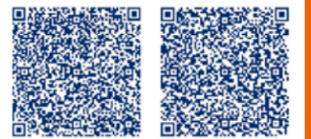
stieg um 7,6 Prozent auf 862,6 Millionen Euro. Und damit wachsen wir gegen den Trend, denn der Durchschnitt der Volks- und Raiffeisenbanken liegt mit 2,4 Prozent deutlich drunter. Das Gesamtkreditvolumen erreicht 1.076,4 Millionen Euro, 6 Prozent mehr als 2023. Unser bilanzielles Eigenkapital haben wir um 4,9 Millionen auf nun 159,3 Millionen Euro erhöht. Das ist eine wirklich starke Kapitalausstattung, die uns viel Sicherheit, Stabilität, Zukunftsfähigkeit und Eigenständigkeit gibt und damit weitere Wachstumschancen ermöglicht. Alles in allem liegt unsere Bilanzsumme bei 1.355,6 Millionen Euro, 31,2 Millionen mehr als im Vorjahr. Dieses Wachstum verdanken wir ganz klar unseren Kunden, die sich immer wieder aufs Neue für uns entscheiden.

Solche Zahlen freuen natürlich nicht nur den Banker in uns. Noch mehr freut uns, wie wir das erreicht haben – dank unserer Kolleginnen und Kollegen. Und wo viele Banken Personal abbauen, machen wir genau das Gegenteil. Wir stellen ein, wir bilden aus, wir haben unsere eigene Training- und Coaching-Akademie, wir fördern berufsbegleitendes Studium. Wir bieten unseren Kolleginnen und Kollegen Krankenzusatzversicherungen, ein Lebensarbeitszeitkonto, mehr Urlaub, flexible Arbeitszeitregelungen, einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten und schaffen in Summe so auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das ist für die Volksbank Bühl selbstverständlich. Das ist der Bühler Weg. Und der steht auch für Mitgestalten, Mitbestimmen und eine gute Stimmung innerhalb der Bank. Ja, das wird immer wieder gerne behauptet, dass Unternehmen eine ach so gute Stimmung unter den Kollegen haben und wenn man genau hinschaut, sieht das doch anders aus.

Wir schauen deshalb gleich genau hin. Nennt sich Mitarbeiterbefragung bei uns, ist anonym und immer wieder von erfrischender Offenheit geprägt. Im Vergleich zur vorherigen Umfrage haben wir uns teilweise stark verbessert. Auf Platz Eins steht das Arbeitsklima, dicht gefolgt von der Identifikation mit dem Bühler Weg. Das macht uns als Arbeitgeber attraktiv, deswegen ziehen wir gute Leute an und deshalb wächst die Volksbank Bühl auch bei den Mitarbeitern um 15 auf mittlerweile 197. Und unsere Mitarbeiter wachsen innerhalb der Bank. Wir haben drei neue Prokuristen: Ramona Müller, Armin Bäuerle und Holger Riehle. Damit stärken wir unser Führungsteam und setzen auf erfahrene Kräfte aus den eigenen Reihen. Nach diesem Prinzip hat auch der Regionalmarkt Bühl, Ottersweier und das Rebland eine neue Direktorin bekommen: Nadine Brommer ist künftig für diese wichtige Region verantwortlich, ihr zur Seite steht Philipp Schuh als Stellvertreter. Das sind nur fünf Beispiele für Karrieren innerhalb der Bank, sie stehen stellvertretend für viele weitere. Ihnen allen gemeinsam ist: Förderung, Weiterbildung, Arbeitsklima und Wertschätzung sind die Bausteine für den Erfolg jedes Einzelnen und des gesamten Unternehmens. Diesen Erfolg setzen wir zum Wohle der Region ein.



ABSOLUT KEINE SPIELVERDERBER: MARCO FEIT UND HANS-JÖRG MEIER STEHEN FÜR DIALOG UND DIREKTEN KONTAKT. DIE QR-CODES FÜHREN SIE DIREKT INS GESPRÄCH.



Denn je besser wir unseren Job als Bank machen, umso besser geht es den Menschen hier. Das hat aber nicht immer was mit Krediten, Eigenkapital oder Dividenden zu tun. Da geht es auch um Spenden und Sponsoring. Unsere Plattform „Aus Liebe zur Region“ hat im vergangenen Jahr 122 Projekte mit rund 122.000 Euro unterstützt. Zusammen mit Privatspenden flossen so im vergangenen Jahr fast eine Viertelmillion Euro direkt an Organisationen und Vereine in der Region. Beispielsweise an das Outdoor-Klassenzimmer Kehl, das war mit rund 18.000 Euro die größte Spendenaktion 2024.

Läuft bei uns und in der Region. Dann können wir ja gerade so weiter machen. Tun wir aber nicht. Wir wissen schon ganz genau, woran wir noch arbeiten müssen. Denn wir fragen ja auch bei Mitarbeitern, Kunden und Partnern nach. Rückmeldungen nehmen wir sehr ernst. Sie wissen ja, Stillstand ist Rückschritt. Deswegen halten wir die Energie hoch. Es gibt noch einige interne Prozesse zu verbessern. Wir wollen bei der Entwicklung von einer erfolgreichen

Arbeitgebermarke zur Gesamtmarke wieder ein großes Stück vorankommen. Und auch wir wollen immer weiter neue Kunden gewinnen. Der Familienmarkt ist da nur einer unserer neuen Ansätze in dem Bereich. Und dann gibt es da ja die Trends wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Das ist in Summe nur ein Ausschnitt dessen, was wir auf dem Zettel haben.

Bei allen Themen machen wir es, wie wir eingangs geschrieben haben. Wir setzen einerseits auf bewährte Konzepte und Ansätze, denken aber auch gerne zwei Mal nach und gehen unseren eigenen (Bühler) Weg.

UM BEIM ANFÄNGLICHEN BILD ZU BLEIBEN: WAHRHEIT UND PFLICHT. SIND WIR DADURCH SPIELVERDERBER?

WIR FINDEN NICHT.

Ihr Marco Feit und Hans-Jörg Meier



Thomas² für den Tor-Erfolg

Marc Meißner und sein Unternehmen, die Meißner GmbH Toranlagen, setzen preisgekrönte Maßstäbe im Toranlagenbau – in puncto Nachhaltigkeit, Sicherheit, Design und Qualität. Mit von Partie beim Tor-Erfolg ist das Berater-Duo Thomas Jörger und Thomas Burkard von der Volksbank Bühl.

Wann haben wir uns das letzte Mal eingehender mit einer Toranlage beschäftigt? Müsste schon längere Zeit her sein, oder nicht? Vermutlich geschah das in einem Moment, in dem das Tor nicht das tat, was es soll, nämlich sich zu schließen oder zu öffnen. Anders ist das in der Welt von Marc Meißner: Für den 49-Jährigen sind Toranlagen Mittelpunkt und Triebfeder seines Unternehmertums. Meißner ist Geschäftsführer der Meißner GmbH Toranlagen im badischen Kehl-Auenheim. Das Unternehmen, 1980 von seinem Vater Günther gegründet, ist seit bald einem halben Jahrhundert führend im Toranlagenbau.

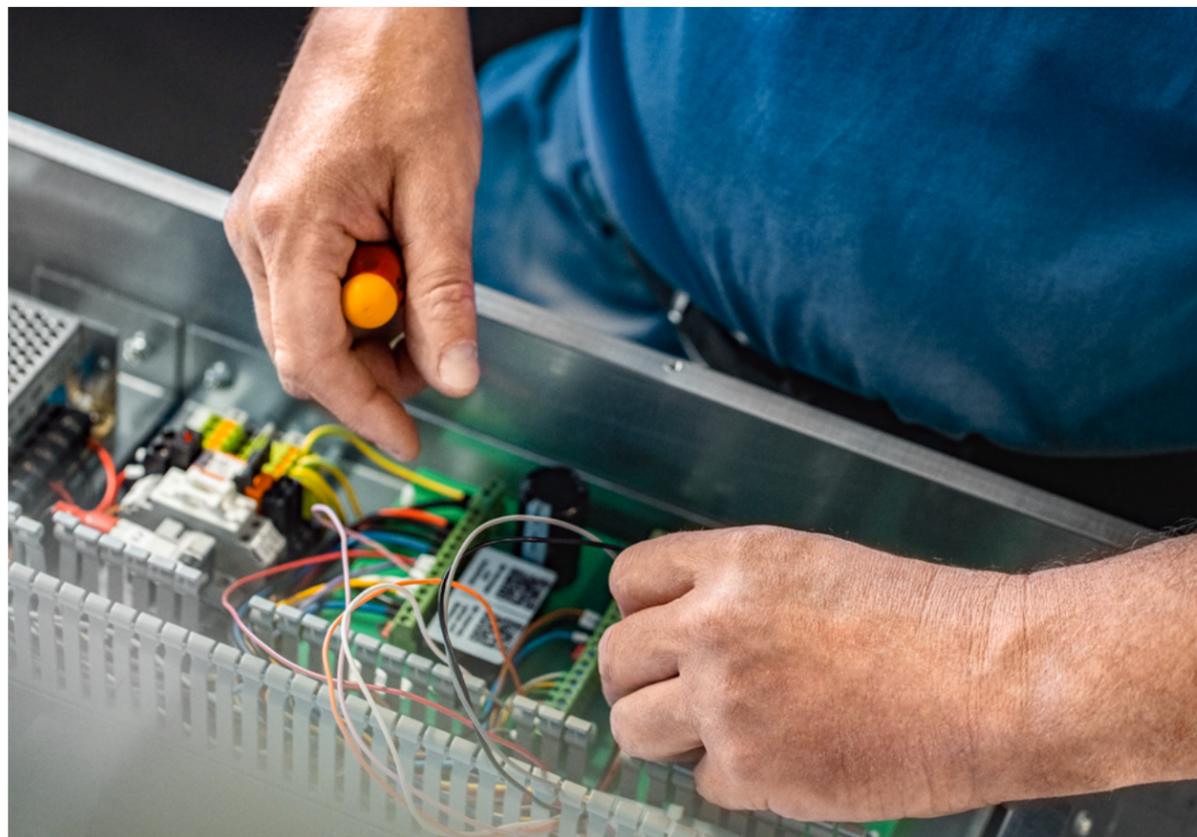
Seit der Gründung steht die Volksbank Bühl an der Seite der Meißners – als Hausbank sowohl für das Unternehmen als auch für die Familie. Während Vater Günther sich beim Aufbau seines Betriebs auf die Beratung seiner Bank verlassen konnte, hat der kleine Marc sein volles Sparschwein am Weltspartag in die Zweigstelle nach Auenheim gebracht. Heute genießt der Unternehmensgründer seinen wohlverdienten Ruhestand. 2015 erfolgte die Übergabe an den Sohn, der seitdem vieles angepasst, verändert und modernisiert hat. Geblieben sind Innovationskraft, Tüftlertum, Pioniergeist und der partnerschaftliche und faire Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden.



PREISGEKRÖNTE MASSTÄBE IM TORANLAGENBAU: MARC MEISSNER (MITTE), ERFOLGREICH FLANKIERT VON UNSEREM BERATER-DUO THOMAS BURKARD (LINKS) UND THOMAS JÖRGER (RECHTS)



INNOVATIV, NACHHALTIG
UND FLEXIBEL IN ENTWICKLUNG
UND PRODUKTION



Thomas und Thomas: Investitionen und Vermögen im Blick

Geblichen ist auch die Volksbank Bühl mit ihrer Beratungskompetenz als Firmen- und Privatkundenbank. Dabei setzt sie auf innovative Ansätze: Marc Meißner wird heute von einem Berater-Duo betreut. Als Individualkundenberater ist Thomas Jörger für das Firmenkundengeschäft zuständig, während Thomas Burkard – ebenfalls Individualkundenberater – das Privatkundengeschäft und zukunftssichere Anlagestrategien im Blick hat. „Mit diesem Duo fahren wir sehr gut“, sagt Marc Meißner. „Die beiden sind in ihren Fachbereichen wertschätzende Berater und verlässliche Partner, wenn es um unsere Finanzen geht. Sie sind sehr gut aufeinander abgestimmt. Ich weiß nicht, ob eine Großbank uns solch einen Service bieten könnte.“

Termine nimmt das eingespielte Team der Volksbank Bühl gemeinsam war. Das sichert einen umfassenden Blick auf alle Finanzfragen. „Wir wissen, vor welchen Herausforderungen der Mittelstand in der heutigen Zeit steht“, sagt Thomas Jörger. „Unternehmen wie die das von Marc Meißner sichern Innovations- und Wirtschaftskraft in unserer Region und damit auch den Wohlstand der Menschen hier. Mit unserem Duo-Beratungsansatz können wir unseren Kunden in sämtlichen Finanzfragen den Rücken freihalten und Sicherheit geben.“

Eine Sicherheit, die es Meißner beispielsweise erlaubt, die lang geplante Werkserweiterung mit einer neuen 2.000 Quadratmeter großen Produktionshalle in Auenheim in Angriff zu nehmen. „Die Finanzierung für Gebäude und Maschinen stand schon lange vor der Grundstückszusage. Das hat Risiken minimiert und uns besonnen und ruhig planen lassen“, erinnert sich Meißner. „Mit der richtigen Bank an der Seite ist es möglich, auch einmal einen schwierigen Weg zu gehen.“ Thomas Burkard weiß: „Solche großen Investitionen wirken sich auch immer auf die Planung und Steuerung der Vermögensstrategie aus. Da ist es ein echter Vorteil, wenn wir als Bank beide Bereiche überblicken und engmaschig und aufeinander abgestimmt beraten können.“

[DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE GIBT ES EIN INSPIRIERENDES VIDEO.](#)



Innovativ und nachhaltig bei Tiefgaragentoren

Dass sich der Weg für Meißner gelohnt hat, spiegelt sich im Unternehmenserfolg und vor allem in der Innovationskraft des Toranlagen-Spezialisten. Da ist beispielsweise das Greonik Rolltor, mit dem er die Torbranche seit 2021 nachhaltig verändert. Erstmals setzt ein Unternehmen Kunststoffgranulat aus Abfällen der Spritzgussindustrie in der Herstellung von Rolltoren ein. Die Kunststoff-Segmente sind nicht nur umweltfreundlicher in der Produktion – ein Greonik Tor reduziert den Energieeinsatz in der Produktion im Vergleich zu Aluminium-Rolltoren um ganze 90 Prozent – sie bieten Planern und Architekten auch völlig neue Design-Möglichkeiten in der Gestaltung von Tiefgaragentoren. Greonik brachte dem Unternehmen den in der Branche angesehenen R+T Innovationspreis ein. Bereits 2011 wurde das Unternehmen für Tor MRTG PLUS mit seinen vielen Sicherheits-Features mit dem VR-Innovationspreis Mittelstand ausgezeichnet.

„Rund sechs Prozent unseres Umsatzes fließen in Forschung und Entwicklung“, sagt Meißner sichtlich stolz. „Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Flexibilität sind die drei Leitprinzipien bei Meißner Toranlagen. Dazu ist es laufend notwendig, nach Lösungen zu suchen, Alternativen zu prüfen oder Dinge einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Da ist es entscheidend, dass die beratende Bank ähnlich denkt und dieselben Prinzipien verfolgt. Die Volksbank Bühl tut das.“

„Gemeinsam mit meinem Kollegen Thomas Jörger bieten wir die Flexibilität, auch über den Tellerrand hinauszuschauen“, sagt Thomas Burkard. „Das erlaubt es uns etwa bei Fragen der betrieblichen Altersvorsorge oder in Sachen Gesundheitsmanagement beratend tätig zu sein. Das ist Teil unserer Beratungsphilosophie und sichert uns die nachhaltige Kundenzufriedenheit.“ Thomas Jörger und Thomas Burkard – Duo-Beratung, auf die Marc Meißner und sein Unternehmen sich verlassen können.

Von Zukunftstraum, Sparschwein und Überlebenspaketen



UNSER FAMILIENMARKTKONZEPT: MITTEN IM LEBEN

Zukunft beginnt im Kleinen – im ersten gesparten Euro, im Glitzern in Kinderaugen, wenn das Sparschwein geöffnet wird. Genau deshalb feiern wir ihn seit mehr als 100 Jahren jeden letzten Mittwoch im Oktober: den Weltspartag. Was nach einem gefühlt endlosen Spar-Jahr aus dem Bauch des Porzellantierchens purzelt, ist Lohn und Zukunftsversprechen zugleich.

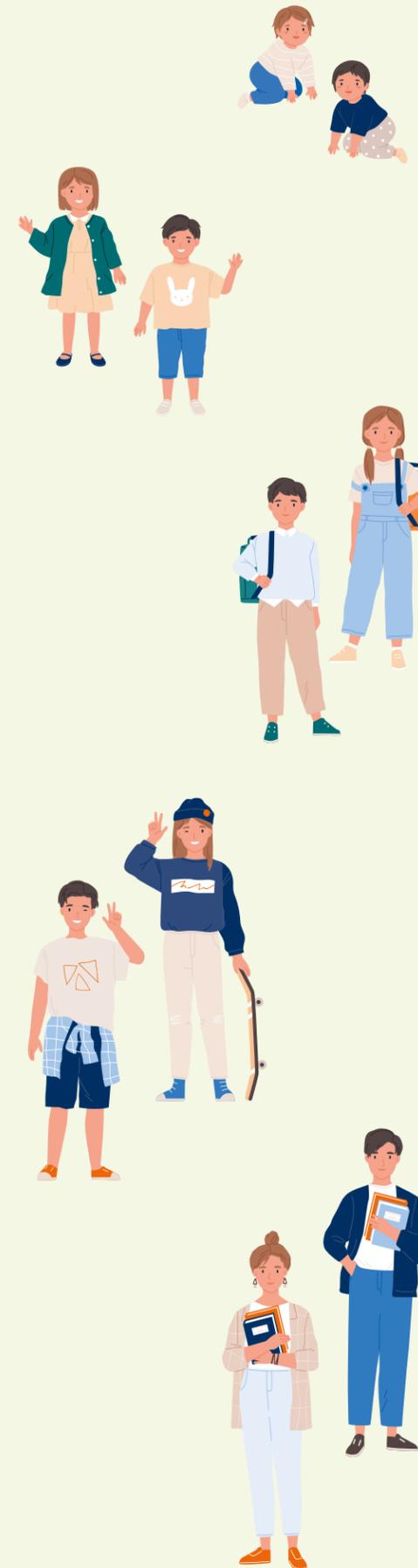
Natürlich nutzen Kinder und Jugendliche längst auch Sparkonten, Taschengeldlösungen und erste eigene Bankprodukte. Doch das reicht uns nicht. Wir gehen noch einen Schritt weiter und setzen die Familienbrille auf. „Wir betrachten Kinder und Jugendliche nicht als separate Zielgruppe, sondern in ihrem Umfeld.“, sagt Meike Boj, die als strategische Projektleiterin das neue Familienmarktkonzept der Volksbank Bühl geprägt hat.

EINEN NEUEN BLICKWINKEL EINNEHMEN

Früher war es so: Man kam in die Bank, eröffnete ein Konto für den Nachwuchs und erhielt eine kleine Prämie“, erzählt Boj, „aber das fanden wir nicht mehr zeitgemäß.“ In intensiven Runden der strategischen Projektgruppen mit 21 Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Bank wurde deutlich, dass junge Menschen nicht losgelöst betrachtet werden können, sondern immer im Kontext ihrer Familie. Wir gingen also weg von den Schubladen klassischer Alterssegmente und entwickelten das Familienmarktkonzept.

„Wir denken aus der Perspektive von Familien. Wir achten auf die Momente und Meilensteine, die zählen – vom ersten Tag bis zum Erwachsenwerden“

berichtet Stefanie Karcher, die für die Umsetzung des Konzepts zuständig ist. „Zur Geburt übergeben wir den Eltern beispielsweise einen Geburtenkoffer mit einem schönen Set aus Holzwürfeln, das die Entwicklung des Babys im ersten Jahr begleitet. Neben diesen ‚Meilensteinen‘ ist der Koffer befüllt mit dem unentbehrlichen Sparschwein und einem Wertgutschein, den die Eltern für den ersten finanziellen Grundstock anlegen können.“



BEGLEITUNG IN ALLEN LEBENSPHASEN

Kleine Einkäufe selbst bezahlen – das ist oft der erste Schritt in finanzielle Eigenständigkeit. Spätestens mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule müssen Kinder lernen, selbständig Geld auszugeben. Genau dabei begleiten wir sie und ihre Eltern – mit der ersten eigenen Girocard ab 10 Jahren als praktische und sichere Lösung. Im Familienmarktkonzept geht es um mehr als nur um Konten und Karten. Es geht darum, Familien in ihrem Alltag zu stärken. Deshalb gibt es für alle, die das „Mein Girokonto Privat“ nutzen und Mitglied sind, ein echtes Plus: den kostenlosen Zugang zur Lernunterstützungs-App ubiMaster. Diese unterstützt Schülerinnen und Schüler in Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Chemie und Physik. Die App macht für viele Familien einen spürbaren Unterschied im Lernalltag. Die Volksbank Bühl übernimmt die regulären Abo-Kosten von 149 Euro monatlich.

Spätestens mit 12 Jahren gehört das Smartphone für die meisten Kinder zum Alltag – sie chatten, schauen Videos und bewegen sich selbstverständlich in digitalen Welten. Genau dort setzen wir an: Mit unserer Banking-App bieten wir einen sicheren Einstieg in die eigene Finanzwelt – begleitet von Eltern und Beraterinnen und Beratern. So lernen Kinder früh, Verantwortung zu übernehmen. Der Start in Ausbildung oder Studium ist ein besonderer Moment – für junge Menschen genauso wie für ihre Familien. Wir zeigen Präsenz und begleiten diesen Schritt mit einem Survivalkoffer: Darin enthalten sind ein Gutschein, eine stylische Trinkflasche und hilfreiche Informationen zum Berufs- oder Studienbeginn. 18 zu werden heißt, Freiheit, volle Verantwortung, Pflichten und weitreichende Entscheidungen. Auch diesen Moment begleiten wir.

→ KI-VORTRAG MIT AHA-EFFEKT

Wie spannend die neue Lernwelt sein kann, und wie Künstliche Intelligenz (KI) die Schule verändert, erlebten rund 200 Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte am 17. April 2024 bei unserem After-Work-Event mit dem Netzlehrer Bob Blume in der Stadthalle Freistett. Im Anschluss an Blumes Vortrag startete ein eigens entwickeltes Escape Game, das per Smartphone gespielt wurde. Das Mitmacherlebnis verband Storytelling, Rätsel und KI-Elemente rund um zwei Schüler, eine gestohlene Klassenkasse, ein mysteriöses Portal. Mithilfe eines KI-gesteuerten Roboters wurden Codes geknackt, Hinweise kombiniert und der Täter entlarvt. Die Begeisterung war groß, und drei Gewinnerteams freuten sich über Zuschüsse für eine Klassenkasse.

Ob klassische Beratung, moderne Bankprodukte oder ganz besondere Aktionen – unser Familienmarktkonzept begleitet Familien bei den Themen, die sie wirklich beschäftigen und bei denen wir als Bank unterstützen können. Vom ersten Sparschwein bis zur Finanzierung der eigenen vier Wände – wir sind dabei. Mit Angeboten, die Orientierung geben, mit Tools, die Kindern einen sicheren Umgang mit Geld ermöglichen, und mit Aktionen, die Lernen spannend machen.

→ JEDER LEBENSABSCHNITT IST ETWAS BESONDERES. WIR SIND NAH DRAN.

MIT HERZ.
FÜR DIE GANZE FAMILIE.



Bank? Mensch! Von der Lust am Vertrauen.

Vertrauen ist eine großartige Währung. Wir bei der Volksbank Bühl arbeiten mit dieser Währung, wir hüten sie und geben unser Bestes, ihren Wert kontinuierlich zu steigern. Weshalb? Weil Vertrauen für Solidität, **Transparenz**, kritisches Hinterfragen und Mut sorgt – in den Geschäften mit unseren Kunden, in der Kooperation mit Partnern und im Zusammenwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. **Vertrauen von Menschen und zu Menschen** ist ein Grundpfeiler unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Zugegeben, nicht immer sorgte das nationale und internationale Bankwesen für Vertrauen. Aber bei uns in Bühl heißen „Peanuts“ schon immer „Erdnüsse“ und werden geknabbert. Immobilien offerieren wir nicht in glitzernden Blasen, Immobilien stehen bei uns solide auf regionalem Grund. Und als 2007 mit den Lehman Brothers der erste Dominostein fällt und eine der schwersten globalen Finanzkrisen auslöst, da sind Genossenschaftsbanken wie wir in Deutschland ein stabilisierender Faktor. Weil man uns vertraut. „Uns“ – das sind rund 200 Menschen, die bei der Volksbank Bühl arbeiten. Sie gestalten täglich mit, wie Vertrauen entsteht und sich bewährt. Dabei geht es nicht nur um den Kundenschalter, sondern auch um Kreditentscheidungen, IT-Prozesse, Revision, Veranstaltungslogistik oder Risikomanagement. Unnahbare „Banker“, die mit Insider-Jargon prahlen, Produktverkäufer mit starrem Blick auf Profitmaximierung sucht man bei uns vergebens. Was die Menschen bei uns eint, ist das Gefühl, Teil von etwas zu sein, das auf **die Region**, einen klaren **Wertekompass** und Unterstützung setzt.

Das zeigt sich bei Anna Wößner (7) im Risikocontrolling ebenso wie bei Meike Schäfer (3) im Kundenservice oder Sabine Schell (6) in der Personalabteilung. Alle drei – bei aller Unterschiedlichkeit – eint ein hoher Anspruch an **Genauigkeit und Integrität**. Anna Wößner hat ein duales Studium bei der Volksbank Bühl absolviert, sich im Bereich Controlling und Risikomanagement weitergebildet und liebt ihren Job insbesondere im genossenschaftlichen Umfeld. Heute sagt sie aus Erfahrung: „Ich finde es gut, wenn man sich langsam ein Spezialwissen aufbaut. Aber man erreicht selten was alleine – bei uns ist **Team** wirklich wichtig.“ Die einen arbeiten mit Zahlen, die anderen mit Begegnungen. Aber immer geht es um das gleiche Ziel: Entscheidungen zu treffen, die tragfähig sind – **heute und morgen**. So wie bei Michael Fallert (5), der im Problemerkreditmanagement Unternehmen begleitet, die auf der Kippe stehen – und bei den meisten mit dafür sorgt, dass es wieder aufwärts geht. „Ja, kann man schon sagen, dass es oft gelingt“, sagt er nüchtern. Oder bei Meike Boj (4) in der Unternehmensentwicklung, die strategische Projekte mit Leben füllt – auch, weil sie mit der ihr anvertrauten Teilzeitverantwortung **klug und präsent** umgeht. „Ich bin super dankbar, dass ich diesen Job auch in Teilzeit machen darf – denn der erfüllt mich total.“ Manche von ihnen kamen als Azubi zur Volksbank, andere als erfahrene Fachkräfte aus der Großstadt. Menschen wie Sylvia Schmieder (1) oder Andreas Steinbrunn (2) haben ihren Weg über andere Bereiche innerhalb der Bank gefunden – oder aus anderen Branchen. Ihre Berufung haben sie dabei mitgenommen. Sylvia Schmieder wechselte mit 48 Jahren vom Assistenzbereich der Individualkundenbetreuung ins Veranstaltungsmanagement. Heute organisiert sie Events aller Größenordnungen – mit klarem Blick und ganz viel **Energie**. „Ich seh’ immer alles als Chance – und net: Oh Gott, was kommt da auf mich zu?“, sagt sie – und bringt damit ihre **Offenheit** für Neues auf den Punkt. Andreas Steinbrunn, zuvor in der Telekommunikation tätig, nennt seinen Wechsel in die IT der Volksbank einen „Glücksgriff – vom Arbeitsumfeld, Aufgabenfeld, und der Eigenverantwortung, die man tatsächlich hat.“ Er kennt viele Kolleginnen und

Kollegen mit Namen – weil es eben zum Selbstverständnis gehört: **Kommunikation auf Augenhöhe**, auch in der Technik. Dabei ist es nicht nur das gute Miteinander im Haus, das trägt. Auch die Verantwortung zählt. „Mir ist das halt mega wichtig, dass ich ihnen auch noch in zehn Jahren in die Augen schauen kann“, sagt Meike Schäfer (3) über ihre Kundenberatung. In diesem Satz steckt mehr als eine persönliche Überzeugung – es ist eine **gemeinsame Kultur**. Diese Kultur zeigt sich auch in der Art, wie präzise und gleichzeitig fürsorglich jemand agiert. Sabine Schell, im Personalwesen unter anderem zuständig für Verträge, Gehaltsabrechnungen, Ausbildung, und betriebliches Gesundheitsmanagement, hat das ganze Haus im Blick – und setzt **Impulse**, damit Menschen sich entfalten können. „Ich geh einfach gern hierher zur Arbeit“, sagt sie. Und das klingt richtig ansteckend. Armin Bäuerle (8) schließlich leitet die Interne Revision – einen Bereich, bei dem häufig das Prüfen im Vordergrund steht. Er beschreibt seine Rolle als unterstützend, **Lösungen** suchend, begleitend: „Ich habe bei der Volksbank Bühl immer die Freiheit erlebt, zu gestalten.“ Dass er aus Bühl stammt, hier geblieben ist und Verantwortung übernommen hat – auch das ist gelebte Identifikation mit Region und Aufgabe. Wir sprechen auf unserer Website von einem Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien, gegenseitigem **Vertrauen**, kurzen Entscheidungswegen und echter Teilhabe. Das klingt wie ein Versprechen – und es spiegelt sich wider in der Art und Weise, wie die **Menschen** hier arbeiten.

Sie wissen, dass sie mehr sind als Funktionen: Sie sind ein Team aus unterschiedlichen Persönlichkeiten, sie sind Gesichter, Stimme und Rückgrat einer Bank, die das mit dem Vertrauen nicht nur auf Plakate schreibt.

VERTRAUEN IST EBEN UNSERE WÄHRUNG. UND JETZT KÖNNTE MAN TATSÄCHLICH EINE HANDVOLL ERDNÜSSE KNABBERN.



AUS grosser

LIEBE

ZUR

REGION



Aus großer Liebe zur Region.

Wir sind stolz darauf, was wir im Jahr 2024 über die Plattform „Aus Liebe zur Region“, mit Spenden und Aktionen alles auf die Beine stellen konnten. Dabei macht aber nicht die Höhe des Engagements den Unterschied. Ein großes Outdoor-Klassenzimmer kann schulische Leistungen steigern, Schulstress abbauen und Gemeinschaft fördern mit positiven Wirkungen ein Leben lang. Aber auch ein kleiner Trost-Teddybär kann ein Kind in Not in einer so nachhaltigen Weise trösten, die wir Erwachsene kaum ermessen können. Deshalb geht es uns immer um die Sache, nicht um die Summe.

FAST EINE VIERTEL MILLION

Euro wurden 2024 über die Spendenplattform „Aus Liebe zur Region“ und direkte Förderungen der Volksbank Bühl für gemeinnützige Vereine und Organisationen gesammelt. Das Einzigartige daran: Die Hälfte dieser gewaltigen Unterstützung stammt von Menschen, die für Ihre Liebling(s)projekte spenden – die andere Hälfte steuern wir als Volksbank Bühl bei. Trikots für die Jugend, Unterstützung fürs Tennis-Jugendcamp, Bälle für den Vereinspartnerschaften oder Chor-Literatur – insgesamt 122 Projekte, die Geschichten schreiben. Mit dem Girokonto-Zusatz-Baustein **Aus Liebe zur Region** unterstützen Volksbank Bühl Kunden für 1 € im Monat gezielt Herzensprojekte vor Ort.



TROST-TEDDYBÄREN

Wir unterstützen „Kleine Patienten in Not e.V.“ für den Kauf von Trost-Teddybären für Kinder, die in einem Unfall verwickelt sind oder Verletzungen erleiden. Helferinnen und Helfer der Notfallsorge oder der Rettungsdienste wissen: „Oft wirkt ein kleiner Bär besser als jede Medizin.“

BÜHLER NACHHALTIGKEITSTAGE – VOLLES PROGRAMM
Vom 14. September bis 12. Oktober 2024 fanden die Bühler Nachhaltigkeitstage statt, bei denen die Volksbank Bühl zahlreiche Veranstaltungen unterstützte. Ein Highlight war der Open-Air-Kinoabend am 18. September auf dem Bankparkplatz, bei dem der Lebenshof Mut im Bauch für die vegane Verköstigung sorgte. Am 28. September veranstalteten wir schon zum 2. Mal den Warentauschtag. Mitbringen, stöbern, mitnehmen kann so einfach sein. Unsere Azubis bewirteten mit Kaffee und Kuchen. Weiter ging's am 1. Oktober 2024 mit einem veganen Kochkurs in unserer Küche. Last but not least folgte unser Nachhaltigkeitsmarkt rund um die Bank am 12. Oktober. Hier konnte man Nachhaltigkeit anfassen, riechen, sehen und schmecken. Auf dem Platz rund um die Volksbank und den Zweitschgenbrunnen lockten vielfältige Angebote für die ganze Familie.



VERDOPPLUNGS-AKTIONEN BRINGEN EXTRA-POWER!

Wir haben jede Spende zwischen fünf und 50 Euro, die an den Aktionstagen im April und im Dezember 2024 für ein regionales Projekt einging, verdoppelt. Allein im April 2024 steuerten wir so eine Summe von 25.000 Euro bei. 37 Projekte konnten dank Spendem- und Co-Funding der Bank vom Aktionstag profitieren. Sieben Projekte erreichten gar die nötigen Finanzmittel komplett – darunter der neue Außenbereich für den Kindergarten in Unzurst oder neue Trikots für die Jungsten des TV Auenheim.



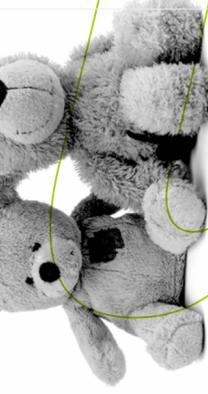
DIENSTAG DER REGION 2024: 3935

3935 Spenden sind 2024 von Privatleuten und der Volksbank Bühl direkt den 122 Projekten auf der Spendenplattform „Aus Liebe zur Region“ zugutegekommen.



OFFENER BÜCHERSCHRANK

Kostenlos ein spannendes Buch mitnehmen oder den ausgelesenen Schmöker reinstellen. Neben Bühl, Kehl und Steinbach nun auch in unserem Beratungszentrum Ottersweiler. Beim kleinen Einweihungstermin war auch Bürgermeister Jürgen Pretzer dabei.



OUTDOORKLASSENZIMMER IN KEHL

Herzenssache: Das grüne Klassenzimmer Kehl ist eines der herausragenden Förderprojekte der Volksbank Bühl und Ergebnis in einer großartigen Kooperation von Einstein-Gymnasium und Tuila-Realschule, Schülerinnen und Schülern, Stadt und Bank. Wir haben mit Hilfe von Gewinnsparmitteln das Projekt mit rund 18.000 Euro unterstützt und sind richtig stolz darauf, was wir als Regionalbank gemeinsam in der Region bewegen können. Nachhaltigkeit und Bildung liegen uns am Herzen – draußen lernen macht schlau.



LEBEN LERNEN AUF DEM WERTSTOFFHOF

Unsere Auszubildenden machen sich fit zum Thema Nachhaltigkeit: Im Rahmen ihrer Ausbildung durchlaufen sie verschiedene Schulungen in Theorie und Praxis. 2024 ging's zum Lernen auf dem Wertstoffhof.



LOHMÄRKTE

Sind gelebte Nachhaltigkeit: Was die einen nicht mehr brauchen, ist für andere ein kleiner Schatz. Weiterverwenden ist Trumpf, wegwerfen war gestern. Alle Standgebühren unseres Flohmarkts gingen an die Fördergesellschaft Kinderkrebs-Neuroplastom-Forschung e.V.



KÄLTESCHUTZQUARTIER EHLER

Niemand sollte bei Minusgraden über Nacht draußen schlafen müssen. Das ist uns ein Anliegen. Deshalb helfen wir bereits zum 3. Mal beim Kälteschutzprojekt der Stadt Kehl am Rhein und der Algeco GmbH mit. Gemeinsam mit weiteren Unterstützern machen wir die Region ein Stück wärmer.



WEIHNACHTSWICHTEL

Nicht für alle Familien ist es selbstverständlich, dass Wünsche ans Christkind erfüllt werden können. Da springt der Weihnachtswichtel ein: In unseren Beratungszentren legt er rund 200 Karten mit den Wünschen von Kindern aus. Wer möchte, nimmt eine Karte mit, besorgt das Geschenk und bringt es schön verpackt zurück zur Volksbank Bühl. Die Päckchen werden kurz vor Heiligabend im Laden der Bühler/Tafel übergeben. Die Tafel ist Partner in diesem schönen Projekt für leuchtende Kinderaugen.



ERINNERN

Am 28.6.2024 wurden in Rheinbischofsheim für drei jüdische Familien Stolpersteine verlegt und das Anne-Frank-Gymnasium durfte mit der Geschichts-AG die drei Berta, Frieda und Josef Bloch gewidmeten Steine betreuen. Die Volksbank Bühl unterstützte diese Aktion in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.



Für uns ist Nachhaltigkeit nicht nur ein ökologisches und gesellschaftliches Thema. Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmen hierbleiben, wachsen können, Arbeitsplätze schaffen, die Region stärken. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu unterstützen, heißt für uns, an unternehmerische Ideen zu glauben, sie zu fördern und zu begleiten.

SPENDEN + NACHHALTIGKEIT



Alles aus vier Händen

Bauen im Blut und Teamplay im Familienverbund – wohl kaum ein Unternehmen in der Region verkörpert das so stark wie die Bauunternehmung Josef Schnell in Baden-Baden Steinbach. Im engen Betreuerstab der Schnells ist auch die Volksbank Bühl mit dem Berater-Duo Stefan Maier und Daniel Fallert.

Josef und Resel Schnell auf einem Motorrad mit Anhänger – darin Schaufel, Pickel und Vesper – knatternd von Strommast zu Strommast – so fing 1955 alles an. Ihr Auftrag: das Holz der Masten imprägnieren und so vor Feuchtigkeit schützen. Aus dem Kleinunternehmen der Eheleute Schnell ist eine der größten Tief- und Straßenbauunternehmen in der badischen Rheinebene geworden. 2025 feiert die Josef Schnell Unternehmensgruppe mit heute 220 Mitarbeitenden ihr 70-jähriges Bestehen. An vier Standorten – in Baden-Baden, Efringen-Kirchen, Ladenburg und Offenburg – ist das Unternehmen präsent. In der Verantwortung: die 2. und 3. Generation der Schnells.



Joschi, Alexander, Timm und Linda

OBER
VLNR: TIMM SCHNELL, STEFAN MAIER,
LINDA SCHNELL, DANIEL FALLERT,
JOSCHI SCHNELL, ALEXANDER SCHNELL

Das Kennenlernen mit den Schnells geht leicht von der Hand – Guten Tag Herr Schnell, guten Tag Frau Schnell – keine Verwechslungsgefahr. Ob das Stefan Maier und Daniel Fallert von der Volksbank Bühl beim ersten Zusammentreffen mit Joschi, Alexander, Timm und Linda auch geholfen hat, ist nicht überliefert. Fest steht jedoch, dass die sich regelmäßig mit den Geschäftsführenden treffen und eng mit ihnen zusammenarbeiten, wenn es um das Finanzielle geht. Maier hat dabei in seiner Funktion als Individualkundenberater für Firmenkunden die Themen Liquidität und Zahlungsverkehr, Investitionen und Finanzierungen, Risikomanagement und die betriebswirtschaftliche Beratung des Unternehmens im Blick, während Fallert, stellvertretender Bereichsleiter

Individualkunden, die Familie Schnell hinsichtlich Vermögensanlagen, Vermögenstruktur, Vermögensnachfolge und Vorsorge berät.

Dabei greift das Duo-Beratungsmodell der Volksbank Bühl: Maier und Fallert sind nicht nur gemeinsam bei den Terminen mit den Schnells. „Wir liefern alles aus einer Hand, genauer: aus vier Händen“, sagt Maier schmunzelnd und ergänzt: „Dank unserer jahrzehntelangen Beratung und Unterstützung der Familie Schnell in Finanzfragen haben wir auch die Chance bekommen und genutzt, proaktiv zu beraten, sprich Perspektiven aufzuzeigen, die auf den ersten Blick oft außerhalb des unternehmerischen und privaten Tagesgeschäfts liegen.“

→ AN IHRER SEITE: DIE VOLKSBANK BÜHL.



IMMER IM EINSATZ FÜR IHRE KUNDEN:
DAS DUO STEFAN MAIER (OBEN)
UND DANIEL FALLERT (RECHTS UNTEN)

RECHTS OBEN
DIE FAMILIE SCHNELL, VLNR:
ALEXANDER, LINDA, TIMM, JOSCHI SCHNELL

Die zwei Gesichter der Volksbank Bühl

„Mit Stefan Maier und Daniel Fallert haben wir zwei Finanzprofis an der Hand“, sagt Linda Schnell, die der Schnell-Unternehmensgruppe bei allen vier Standorten als kaufmännische Geschäftsführerin vorsteht. „Wir schätzen sehr, dass sie nicht nur im Tagesgeschäft ihrer Aufgabe voll gerecht werden, die beiden setzen in Finanzfragen wichtige Impulse für uns – unternehmerisch wie privat und immer aufeinander abgestimmt. Das ist ein riesiger Vorteil für uns.“

„Als Berater-Duo haben wir den 360-Grad-Blick in allen Finanzfragen unserer Kunden“, sagt Daniel Fallert. „Entscheidend ist, sich als Tandem eng abzustimmen, mit einer Stimme zu sprechen, immer erreichbar und immer auf dem Laufenden zu sein. Das ist unser Anspruch.“

Ein Windpark in Schottland – eine Million Meter Stromkabel



Die Firma ist auf den Bau von Infrastrukturnetzen für Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation sowie den Bau von Straßen und Kanalisationen spezialisiert. Dafür hat man sich einen hochspezialisierten Maschinenpark angelegt. Beim Einsatz sogenannter Kabelpflüge drückt ein Verlegeschwert das Erdreich mit hohen Kräften auseinander, um Kabel, Leitungen oder Rohre in Tiefen von bis zu zwei Metern einzubringen. Der dabei entstehende Verlegeschlitz wird direkt im Anschluss wieder verschlossen. So lassen sich in einem kontinuierlichen Arbeitsgang bis zu 250 Meter pro Stunde verlegen. „Das hat uns weit über die Grenzen Südwestdeutschlands bekannt gemacht“, sagt Alexander Schnell. So bekannt, dass das Unternehmen weltweit Aufträge erhält, etwa in Südafrika oder in Schottland. So war etwa die Firma Schnell mit ihren Kabelpflügen an der Anbindung des damals größten Onshore-Windparks „Clyde“ beteiligt. Dort wurden Stromkabel für über 200 Windkraftanlagen verlegt, ein technisches Großprojekt von besonderer Bedeutung für die Energiewende.

Innovation leben – Menschen wertschätzen



„Wir gestalten die Infrastruktur von morgen und sehen uns durchaus als Wegbereiter der Energiewende“, sagt Linda Schnell. Grundlage der erfolgreichen Geschäftsentwicklung? Alexander Schnell hat die Antwort: „Wir leben Innovation im ganzen Unternehmen und wir wertschätzen die Menschen, die mit und für uns arbeiten. Unsere Bürotüren sind immer offen, und das ‚Gute Morgen‘ und ein kurzes Gespräch auf dem Werksgelände sind wichtig und gehören dazu.“ Seit Generationen steht das Unternehmen für Innovationskraft. Eigene Ideen und technische Weiterentwicklungen prägten von Anfang an den Weg, nicht nur im Kerngeschäft, sondern zunehmend auch in Bereichen wie Organisation, Digitalisierung und Zusammenarbeit“. Linda Schnell abschließend: „Der Wille, Dinge neu zu denken, zieht sich als Konstante durch die Firmengeschichte – und ist ein zentraler Baustein für unsere Zukunft.“

Von Kleinstbetrieb mit Schaufel und Pickel auf dem Moped-Anhänger zu einem innovationsgetriebenen und international tätigen Bauunternehmen, das Maßstäbe im Infrastrukturausbau setzt: Die Familie Schnell und ihre Unternehmensgruppe sind ihren Weg gegangen – sehr erfolgreich und das von Beginn an gemeinsam mit der Volksbank Bühl.

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE GIBT ES EIN INSPIRIERENDES VIDEO.



1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2024 (KURZFASSUNG)

→ AKTIV

GESCHÄFTSJAHR	EUR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Barreserve					
a Kassenbestand			8.925.567,01		8.981
b Guthaben bei Zentralnotenbanken <i>darunter:</i> bei der Deutschen Bundesbank	695.000,00		695.000,00		1.464 (1.464)
c Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	9.620.567,01	0
02 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, zugelassen zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken					
a Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen <i>darunter:</i> bei der dt. Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b Wechsel			0,00	0,00	0
03 Forderungen an Kreditinstitute					
a täglich fällig			18.256.554,14		13.930
b andere Forderungen			411.813,56	18.668.367,70	20.424
04 Forderungen an Kunden				862.577.970,45	801.434
<i>darunter:</i> durch Grundpfandrechte gesichert	376.469.913,70				(341.872)
Kommunalkredite	11.418.654,10				(15.559)
05 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
ab) von anderen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)
b Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
bb) von anderen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	12.716.013,70	28.449.419,94	28.449.419,94		27.792 (12.216)
c eigene Schuldverschreibungen			0,00	28.449.419,94	0
Nennbetrag	0,00				(0)
06 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				366.517.919,93	380.573
07 Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a Beteiligungen			49.017.458,53		49.069
<i>darunter:</i> an Kreditinstituten	5.600.016,98				(5.600)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.766.196,10	55.783.654,63	6.728
<i>darunter:</i> bei Kreditgenossenschaften	6.400.100,00				(6.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
08 Anteile an verbundenen Unternehmen				25.600,00	26
<i>darunter:</i> an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
09 Treuhandvermögen				1.009.012,50	1.606
<i>darunter:</i> Treuhandkredite	1.009.012,50				(1.606)
10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand samt Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11 Immaterielle Anlagewerte					
a Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.108,00		12
c Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d geleistete Anzahlungen			0,00	1.108,00	0
12 Sachanlagen				7.947.111,85	7.787
13 Sonstige Vermögensgegenstände				4.945.360,14	4.574
14 Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				1.355.546.092,15	1.324.399

→ PASSIV

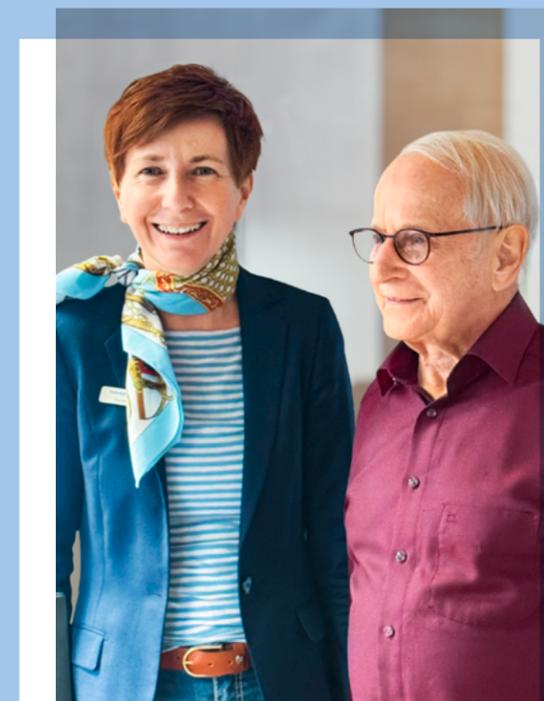
GESCHÄFTSJAHR	EUR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a täglich fällig			0,00		0
b mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			129.090.217,50	129.090.217,50	123.645
02 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			121.678.838,22		164.216
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			4.257.168,33	125.936.006,55	4.788
b andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig			636.894.299,39		636.262
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			272.325.404,69	909.219.704,08	212.449
03 Verbriefte Verbindlichkeiten					
a begebene Schuldverschreibungen				0,00	0
b andere verbrieftete Verbindlichkeiten <i>darunter:</i> Geldmarktpapiere				0,00	0 (0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			0,00	(0)
04 Treuhandverbindlichkeiten				1.009.012,50	1.606
<i>darunter:</i> Treuhandkredite	1.009.012,50				(1.606)
05 Sonstige Verbindlichkeiten				2.258.479,89	1.265
06 Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
07 Rückstellungen					
a Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.797.567,00		9.370
b Steuerrückstellungen			499.416,00		380
c andere Rückstellungen			12.460.288,77	20.757.271,77	8.050
08 [gestrichen]				0,00	0
09 Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10 Genussrechtskapital				0,00	0
<i>darunter:</i> vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11 Fonds für allgemeine Bankrisiken				8.000.000,00	8.000
<i>darunter:</i> Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12 Eigenkapital					
a Gezeichnetes Kapital			11.427.218,58		11.747
b Kapitalrücklage			0,00		0
c Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage			21.982.000,00		21.422
cb) andere Ergebnisrücklagen			124.815.000,00	146.797.000,00	120.090
d Bilanzgewinn				1.051.181,28	159.275.399,86
SUMME DER PASSIVA				1.355.546.092,15	1.324.399

01 Eventualverbindlichkeiten					
a Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen			0,00		0
b Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			21.027.917,10		29.667
c Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	21.027.917,10	0
02 Andere Verpflichtungen					
a Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c Unwiderrufliche Kreditzusagen			59.670.437,89	59.670.437,89	57.092
<i>darunter:</i> Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

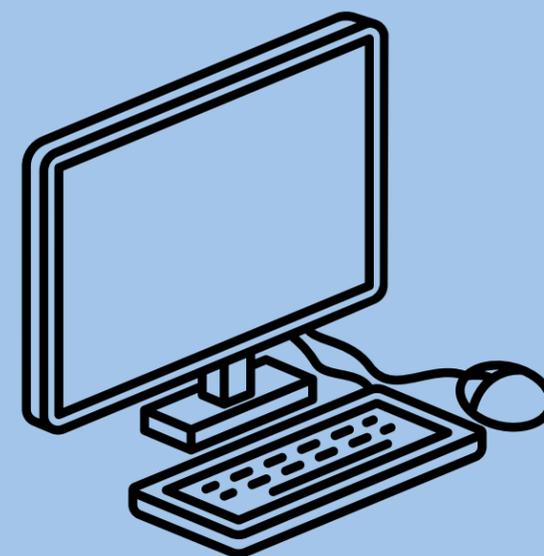
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2024 BIS 31.12.2024

GESCHÄFTSJAHR	GESCHÄFTSJAHR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Zinserträge aus					
a Kredit- und Geldmarktgeschäften		25.190.088,29			20.500
b festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		731.232,72	25.921.321,01		359
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
02 Zinsaufwendungen			9.497.357,53	16.423.963,48	5.916
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
03 Laufende Erträge aus					
a Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			5.041.163,14		3.027
b Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.761.825,67		1.431
c Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	6.802.988,81	0
04 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
05 Provisionserträge			14.488.178,65		13.397
06 Provisionsaufwendungen			1.100.597,20	13.387.581,45	1.014
07 Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
08 Sonstige betriebliche Erträge				3.499.671,63	2.267
09 [gestrichen]				0,00	0
10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		11.673.613,38			10.768
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.105.722,40	16.779.335,78		3.121
darunter: für Altersversorgung	3.038.584,45				(1.223)
b andere Verwaltungsaufwendungen			7.923.870,91	24.703.206,69	8.379
11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				880.487,36	866
12 Sonstige betriebliche Aufwendungen				969.758,31	577
13 Abschr. u. Wertber. auf Forderungen u. best. Wertpapiere, Zuführungen zu Rückst. im Kreditgesch.			6.794.989,64		2.355
14 Ertr. a. Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren u. aus Auslösung von Rückst. im Kreditgesch.			0,00	-6.794.989,64	0
15 Abschr. u. Wertber. auf Beteilig., Anteile an verb. Untern. u. wie Anlageverm. behandelte Wertp.			0,00		0
16 Ertr. a. Zuschreibungen zu Beteilig., Anteilen an verb. Untern. und wie Anlageverm. behandelte Wertp.			1.588.252,23	1.588.252,23	525
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18 [gestrichen]				0,00	0
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				8.354.015,60	8.512
20 Außerordentliche Erträge			0,00		0
21 Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22 Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.703.088,42		-84
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24 Sonstige Steuern (insofern nicht unter Pos. 12)			71.012,39	2.774.100,81	121
24a Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	1.250
25 Jahresüberschuss				5.579.914,79	7.225
26 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				6.266,49	8
				5.586.181,28	7.233
27 Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				5.586.181,28	7.233
28 Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a in die gesetzliche Rücklage			560.000,00		725
b andere Ergebnisrücklagen			3.975.000,00	4.535.000,00	5.400
29 BILANZGEWINN				1.051.181,28	1.108

Der vorstehende Geschäftsbericht wurde vor Abschluss der gesetzlichen Prüfung erstellt. Der Jahresabschluss wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über die Prüfung wird in der Vertreterversammlung am 14. Juli 2025 berichtet. Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in den Geschäftsräumen der Volksbank Bühl eG zur Einsicht aus. Sie werden außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht.



ENGAGIERTE EXPERTEN:
DANIELE ROLL, LEITERIN UNSERER
TRAINING & COACHING AKADEMIE,
UND ECKHARD URSEL VON
DER BÜHLER SENIOREN-INITIATIVE
„FÜR + MITEINANDER“.



SILVER SURFERS

BANKGESCHÄFTE EASY
DIGITAL ERLEDIGEN

Menschen jenseits der 60, die digital fit sind, werden charmant Silver Surfers genannt. Sie gelten als neugierig, lernfreudig und souverän unterwegs im Netz. Eine Bitkom-Umfrage bestätigt, dass mittlerweile zwei Drittel der mehr als 60-jährigen Online-Banking aktiv nutzen, Tendenz steigend. Genau darum geht es der Volksbank Bühl in Vortragsveranstaltungen und Schulungen, in denen sie mit regionalen Partnern kooperiert: Seniorinnen und Senioren fit, sicher und entspannt zu machen im Umgang mit Online-Banking. „Für uns ist wichtig, dass die Generation 60plus selbstbewusst und ohne Stress entscheidet, wie digital sie ihre Bankgeschäfte gestalten möchte. Unsere Veranstaltungen und Schulungen zeigen, dass man dafür nie zu alt ist.“, sagt Daniele Roll, Leiterin der Training- und Coachingakademie der Volksbank Bühl. So beispielsweise bei einer Informationsveranstaltung der Initiative 60plus aus Ottersweier im November 2024: Gemeinsam mit ihrem Kollegen Claus Zipp führte Daniele Roll sympathisch und locker durch die Welt des Online-Bankings. Neben klassischen Vorträgen unterrichtet sie auch vor Ort in den Trainings der Initiative „für + miteinander“. In jedem Kurs folgt auf Theorie gleich Praxis: Die Anwesenden hauen in die Tasten und lernen live. Bis zu zehn Trainings pro Jahr bietet die rege Initiative ihren Mitgliedern an – und so gut wie immer sind alle zehn Plätze belegt.

Früher klickte der Kugelschreiber, heute klickt die Maus

Auch wenn Überweisungsträger sich noch vertraut anfühlen: Es zeigt sich schnell, dass Online-Banking weder kompliziert noch eine Frage des Alters ist. Am Computer zuhause lassen sich Bankgeschäfte entspannt, eigenständig und vor allem sicher erledigen. Und so stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungen und Trainings vor allem praktische erste Schritte und hilfreiche Funktionen, aber auch der bewusste Umgang mit möglichen Sicherheitsrisiken. Denn gerade bei neuen Betrugsmaschen wie Phishing-E-Mails oder gefälschten Nachrichten via Messenger-Diensten ist Wachsamkeit gefragt. Klassische Fehler wie unsichere Passwörter oder veraltete Software bieten Angriffsflächen, weshalb regelmäßige Updates und sorgfältiger Umgang mit Zugangsdaten wesentlich sind. Einer Studie des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) aus 2024 zufolge, wurden rund 15 Prozent der Menschen in Deutschland bereits Opfer von Betrugsversuchen beim Online-Banking – und das betrifft alle Altersgruppen.

„Meine“ Bank – auch online vertraut

Gäste und natürlich Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nutzen immer gerne die Gelegenheit, persönliche Fragen zu klären, praktische Tipps mitzunehmen und Berührungsängste abzubauen. „Beim Online-Banking geht es um Vertrauen – in sich selbst und in die Technik. Unser Ziel ist es, dass Menschen über 60 sozusagen den digitalen Schalter ihrer Bank kennenlernen und sich ebenso vertraut und sicher fühlen, als ob sie persönlich die Filiale betreten“, betont Daniele Roll.

16

WIE WILL ICH ALT WERDEN?

F

Wann komme ich am besten mit mir aus?

24

WO IST ES SCHÖNER ALS IN

Baden?

4

19 Wird gerne mal ranzig: Der Butter oder der Brudler?

WANN FÜHLT MAN SICH

reich?

3 SPRINGERLE:

WEIHNACHTSGEBÄCK ODER JUNGREDAKTEUR ?

20

Gibt es überflüssige Tradition?

Senf zum Choucroute ist ...?

15

14

Welchen Weg weist die rote Raute auf weißem Grund ?

WIE VIELE FORMEN DES AUSDRUCKS „AWA“

gibt es?

A

Weshalb schmeckt Süßes kürzer lecker als es länger dick macht?

8

17

Die Aussichten: hell, dunkel oder naturtrüb ?

E

22 Können Wandervögel Vogelgrippe bekommen?

1

Welche Opernarie würde ich gerne singen können ?

R

5

Die Million im Lotto: Was würde ich auf keinen Fall tun?

Badminton, Trail Running, Hiking, nannten wir früher ...?

9

10 FREIHEIT:

ZUSTAND ODER ZIEL ?

?

18

Schorle rot-süß: schlimm oder super ?

WANN WIRD EIN GESICHT ZUR

Lätsch?

2

Mändig, Zischdig ... ?

6

Der satte sonnige grüne Frühling ist wie ...?

23

11

WIE ALT WILL ICH WERDEN?

21 | BLEIBT DER SCHECKKARTENFÜHRERSCHEIN EIN BABBEDECKEL?

n

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wird im Auftrag des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat stehen in diesem Jahr Herr Claus Eckerle und Herr Dietmar Frietsch an. Die Wiederwahl dieser Mitglieder in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder, Kundinnen und Kunden der Volksbank Bühl eG für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bühl, 20. März 2025
Der Aufsichtsrat

Vorsitzender
Claus Eckerle



GREMIEN



VORSTAND

MARCO FEIT
VORSTANDSSPRECHER
HANS-JÖRG MEIER
MITGLIED DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

CLAUS ECKERLE ¹
VORSITZENDER
77731 WILLSTÄTT
HANS-JÖRG SPINNER ²
STELLV. VORSITZENDER
77833 OTTERSWEIER
DR. RALF EGNER ³
77830 BÜHLERTAL
DIETMAR FRIETSCH ⁴
77836 REIHMÜNSTER
MATHIAS HEINZ ⁵
77694 KEHL
ROLAND KOCH ⁶
76534 BADEN-BADEN-STEINBACH
SILVIA SEBASTIAN ⁷
77866 RHEINAU
SIMONE VELTEN ⁸
77815 BÜHL
JAN HAAS ⁹
77839 LICHTENAU

VOLKSBANK BÜHL

FRIEDRICHSTRASSE 4
77815 BÜHL

T. 07223 985-0
INFO@VOLKSBANK-BUEHL.DE

WWW.VOLKSBANK-BUEHL.DE

ROLAND KOCH – 25 JAHRE ENGAGEMENT IM AUFSICHTSRAT

Mit dem Jahresende 2024 verabschiedete sich Herr Roland Koch nach 25 Jahren engagierter Tätigkeit aus unserem Aufsichtsrat. In dieser bewegten Zeit hat er die Entwicklung unserer Bank mit Weitsicht, Integrität und großem persönlichen Einsatz geprägt und dabei genossenschaftliche Werte stets vorgelebt. Seine ruhige, ausgleichende Art und sein unverrückbares Bekenntnis zu Solidarität, Nachhaltigkeit und Fairness machten ihn gerade in bewegten Zeiten zu einer verlässlichen Säule unseres Hauses. Aufsichtsrat, Vorstand und Belegschaft danken Herrn Koch von Herzen für sein außergewöhnliches Wirken und wünschen ihm für die kommende Lebensphase Gesundheit, Glück und viele erfüllende Momente.



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

VOLKSBANK BÜHL
FRIEDRICHSTRASSE 4
77815 BÜHL

T. 07223 985-0
INFO@VOLKSBANK-BUEHL.DE

WWW.VOLKSBANK-BUEHL.DE

PROJEKTLEITUNG

CLAUDIA MÖLLERS

KONZEPT, REDAKTION GESTALTUNG

COMMUNICATION
CONSULTANTS GMBH
BREITWIENSENSTRASSE 17
70565 STUTTGART
WWW.CC-STUTTGART.DE

REDAKTION

KARIN BIRKEL, KLAUS PAPP
ALEXANDER PRAUN,

ART DIREKTION

MARIA GOLLER

TITEL

MARIA GOLLER, ADOBESTOCK

DRUCK

B&K OFFSETDRUCK GMBH
GUTENBERGSTRASSE 4-10
77833 OTTERSWEIER

FOTOGRAFEN

BORN2DESIGN, JIGAL FICHTNER,
MARKUS DIETZE, LISA SCHULZ,
CLAUDIA MÖLLERS, JÖRN SATOR,
UNSPASH



DCO

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Rohstoffe
Transporte
Produktion

g CO₂e
196
pro Produkt

CO₂-Emissionen
des gesamten
Lebenszyklus